

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 23

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Gstanzln.

U Vers hat vier Zeiln,  
U Maas hat vier Schluck;  
U Schneider z'verkeln,  
Da brauchts nur a Druck.

Wer kann mr des deitn,  
I kenn mi nid aus;  
Eere Krüg find nid z'leide  
Und volli trinkt ma aus.

Wann s'Bier is nit guet  
Und die Wirsle soan z'dinn,  
Da vergeht oam dr Mut  
Und vor Zurn geht ma hin.

Und a Hund, wann er toll is,  
Dean mueß mr derschlag'n;  
Und a Maas, wann sie voll is,  
Mußt in d'Gurgel ainigieß'n.

Und a Gams hat zwoa Herndle  
Und a Gans hat zwoa Fieß,  
Und a Bussler von Darndln  
Soan as Zucker so fieß.

Der Himmel is unten  
Und oben die Welt,  
Nimm Abschied vom Schuster,  
Denn aus is mei Geld.

## Briefkasten der Redaktion.



**L. O. i. S.** Da bedarf's doch keiner besondern Duitung. Die Redaktoren haben ihre schlimmen Tage, wie der Papagei der liebevollen Hadwig. Dann schlagen sie uns und erwarten dafür den Handfuß. Ein bißchen Sehnsucht nach Kellame wirkt da oft mit, und wenn sie nur auf der einen Seite Gehör findet, freut sie sich des Daseins, noch mehr natürlich, klappert es auf beiden Seiten. Also nur ruhig Blut behalten und den Humor nicht verlieren. — **U. F. i. M.** Die Voraussetzung trifft ein; für die Erfindung von drei neuen Eidgenossen werden verschiedene Kreise ausgesucht. Ob Salontyroler als Modelle angenommen werden, steht noch nicht zu leien, doch scheint man höhern Orts dagegen nicht abgeneigt zu sein. Uebrigens ist es schade, daß nur drei zur Verwendung gelangen; wären es vier, könnte man sie einen nationalen Kreuzfuß schwingend darstellen. — **Origenes.** Hatten Sie sich an unsere Bemerkungen und es wird schon gehen. — **M. J. i. F.** Abonnieren Sie doch Henkell's „Sonnenblumen“ und am Ende des Jahres haben Sie eine so prächtige Sammlung, daß Sie Freude daran haben. Zwei Bändchen sind bereits in schönster Ausstattung erschienen; die stellen Sie als Anfang in Ihr Dichterregal. — **Z. i. G.** Wir empfehlen Ihnen „Hofers Taidenfahrtenplan von Zürich und Umgebung“, der reicht so weit, als alle Eisenbahnen gehen. — **L. T. i. U.** Spüren Sie sich, wenn Sie die nicht nur reiche, sondern auch sehr interessante Koller-Ausstellung noch sehen wollen. Eine Verlängerung derselben giebt's nicht. — **H. J. i. Z.** So, ein solches beklagenswertes Ereignis war nötig, um alte Erinnerungen zu wecken? Wir haben keinen „Blät ab“ bekommen und hüten uns auch nicht mehr, als sonst. — **O. M. i. B.** Durch Brief erlebte. Unser Blatt bedarf zu seiner Herstellung vier Tage Zeit. Geßl. ad notam nehmen. — **O. F. i. Y.** „Die Fichte raucht so föhricht, die Föhre

raucht so fichtig; ich habe getrunken geföhricht, nun ist es im Kopf mir nicht richtig.“ Das stimmt. — **Peter.** Nur von Einem, der das Gruseln lernen will, darf man solche Warnungen erwarten. Nebst Gruß. — **Clio.** Junge Männer sind sehr oft unzärtlich; alte dagegen noch öfter zu zärtlich. — **M. i. V.** Durchaus nicht; unsere Puritaner verlangen sogar, daß eine Frau ihre Sittenstrenge so weit treibt, daß sie einen Süßnerhof, in welchem sich ein Dahn befindet, nur verkleinert betritt. — **S. i. S. G.** Erhalten und belacht. — **S. i. S.** Geht unmöglich. Immerhin besten Dank. — **K.** Dieser Tage kam es einem Jäger vor, daß er bei seiner Trauung auf die Frage des Zivilers: „Wollen Sie, Herr N. N., die Ehe mit der gegenwärtigen F. Y. eingehen?“ antwortete: „Eventuell.“ — **P. J. i. Tr.** Sie täuschen sich: Posamenter und Rudimenter sind nicht das gleiche. — **? i. Z.** Die große Kelle ist bereits bligblank gepußt und die Anrichte wird gut gehen. Vorläufig aber geht veruchsweise der Klingelbeutel herum. Gäll au, Kägeli, welles Zächt! — **K. J. i. L.** Verpätet. Die Lösung brachte die letzte Nummer. — **S. W. i. S.** Danken der gültigen Nachfrage; wenn es sündflutet, gehen wir unter Dach. — **H. Z. i. K.** Einer, der nach Brunnen fuhr, schreibt uns: „Z'Waggis hät dā Störme, jedefalls en Föribieter, grüest: „Waggis usstige, Billest vormie.“ Do hätem an äs gäh ond rät: „Gottverdammi nundedie, schäz du äs Elässer ned i Rueh loß!“ — Das war welleweg en alte Elässer. — **K. i. T.** Wir machen Synologen darauf aufmerksam, daß die Bieler Polzeikommission „das Herumlaffen der Hunde abends nach 10 Uhr und das nächtliche Hundegebell“ untersagt. Höhere Dressur. Das Reich der „gestitteten Hunde“ ist im Entstehen. — **L. D.** Die Manuskripte alle werden vertilgt. — **D. i. B.** Der Zeichner weiß der Geschichte keinen Stiel zu geben. Wenn die Turner mit Resolutionen zufrieden sind, so lassen Sie ihnen doch das Vergnügen! — **M. D.** In einer Vorlesung am Poly gebrauchte der Professor so viele Mal das  $\phi$  (sprich „fi“), daß ein Student seinen Nachbar fragte: „Du, fimer eigelti ufem Biehmart?“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## „Die Schweizerbahnen dem Schweizervolk“.

Von diesem prachtvollen Erinnerungsblatt an den 28. Febr. (5 Portraits) haben wir infolge immer neu eingehender Bestellungen noch eine IV. Auflage erstellen lassen und können, so lange Vorrat, Exemplare à 1 Fr. 20 in Rollen franko durch uns bezogen werden. Ein weiterer Neudruck ist unmöglich.

Expedition des „Nebelspalter“, Rämistrasse 31, Zürich.

## Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Feine  
**Kleider-  
STOFFE**  
der Firma  
**Oettinger & Co.**  
ZÜRICH

Armur-Stoffe 40 Farb. Fr. 1.90 p. Met.  
Cover-Coat-Melange „ 2.40 „  
Etamine-Nouveauté „ 2.60 „  
Perla du Promende „ 2.10 „  
Foulare Soie elegant „ 1.60 „  
Type du Mode „ 1.90 „  
Eccossé de Blouse „ 1.30 „  
sowie tausende elegantester Damen-  
kleiders'offe u. Confections  
Capes, Jaquettes etc. etc.

## Zürcher Kunstgesellschaft.

## Rudolf Koller-Jubiläums-Ausstellung

von ca. 350 Gemälden und Studien des Meisters aus Privatbesitz und schweizerischen Museen.

Künstlerhaus, Börsensaal und Atelier am Zürichhorn, Zürich.

1. Mai bis 12. Juni 1898.

Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sonntags von 10<sup>1/2</sup> Uhr an.

Eintrittspreis Fr. 1.

(M 7915 Z)

42-6

— An den Sonntagen von 1 Uhr an 50 Cts. —

## Schweizerische Nordostbahn. Verlängerung

## Gültigkeitsdauer der Retourbillette.

Mit 1. Juni d. Js. wird in der Schweiz die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Retourbillette auf Distanzen von über 10 Kilometern auf **10 Tage** verlängert.

Sofern diesen Billetten nach dem 1. Juni noch eine kürzere Gültigkeitsdauer aufgedruckt sein sollte, werden sie, und zwar auch diejenigen für den Verkehr mit ausländischen Stationen, auf unsern Linien dennoch während 10 Tagen, den Tag der Ausgabe inbegriffen, als gültig anerkannt.

Zürich, den 20. Mai 1898.

17149

Die Direktion.

## Privatschule

für

## Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,

Seidengasse 20, Zürich I.

Billigte für Druckarbeiten, Papierwaren, Couverts, A. Niederhäuser, Bezugsquelle Postpapier, Packpapier, Kautschukstempel, Papierwarenfabrik, Gratulationskarten, Preislisten gratis u. fr. Grenggen (Sol.)



## Pariser Gummi-Artikel 1<sup>er</sup> Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme  
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per  
Dutzend

**Aug. de Kernen,**  
Zürich I.

19-20

**WER AN KRANKHEITEN** der  
**Ge-**  
**schlechtsorgane**, an Folgen von frü-  
heren **Exzessen** etc. leidet, wende sich an  
„**Institut Sanitas**“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Abso-**  
**lute Discretion.** 25-45

**S**orgenlos werden Sie nur,  
wenn Sie nüt-  
zliche Belehrung über neuesten  
ärztl. patent. Frauenschutz  
lesen, gegen Einsendung von  
Fr. 1. — in Marken. 41-20  
**J. Kitterer, Emmishofen (147 Thurgau),**

### Leidende

Kranke u. schwache  
Personen erhalten  
gratis u. franco  
Prospect von  
**M. Feith,**  
Berlin N.O. 18.



**Stempel-Fabrik**  
44  
Wiederverkäufer gesucht.

**Taschings**  
100 Patronen à Fr. 20, feinst geogen Fr. 25.  
25 Patronen für nur Fr. 10. — versendet  
Zürich.

**kleiner Taschen-**  
**REVOLVER, 7 Schüss.**  
Amerikanischer  
fein veredelt, gr. — inachte  
Knechts Waffengeschäft

## Bâloise zu Basel

### Größte Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung  
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre  
lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende  
Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich  
arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise  
übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich  
500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden  
10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er  
10,000 Fr., ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben ver-  
sichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

## Fort mit den Hosenträgern!

**Vertreter  
gesucht.**

46-13 **Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!**  
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein  
Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. — nur gegen Ein-  
sendung in Briefmarken franko. **S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.**

## Postkarten mit ägyptischen Ansichten

stehen den Herren Rauchern unserer Marke in allen besseren Cigarrengeschäften  
OH862 **gratis zur Verfügung.** 21-4

**Theodor Vafiadis & Co., Cigarettenfabrik, Cairo.**

Generalagent für die Schweiz: **Arnold Schaerer, Bern.**

# Lenzburger Confituren

sind  
anerkannt  
die besten.

In den  
Lenzburger Confituren  
ist das köstliche Aroma der  
frischen Frucht vollkommen  
erhalten, deshalb bürgern sie  
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf  
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

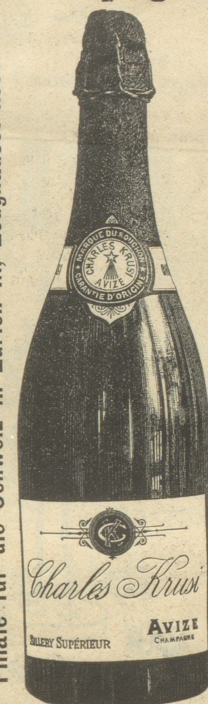
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und  
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

**Konservenfabrik Lenzburg**  
**HENCKELL & ROTH.**

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spallerobst u. Gemüsen.

## Champagner

Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13

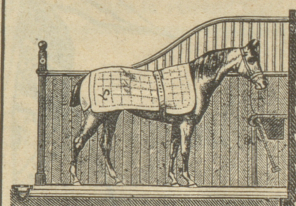


**Charles Krüss & Cie., Champagner-Kellerei.**

250-26

## Pferdestall- Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



**Gebr. Lincke, Zürich.**

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-  
Abende, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 10 Pf.  
Foorsterling, Berlin-Friedenau.

## Kränkliche Kinder.

Herr Dr. med. Pöschke Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen)  
schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit  
**vorzüglichem Erfolge** angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen kör-  
perlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in  
der Reconvalensenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig  
blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre  
alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade  
bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen  
**geradezu überraschend.** Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und  
Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war,  
wurde nun gern und reichlich genommen.«

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen »Dr. Hommel's Haemato-  
gen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde  
einen **geradezu verblüffenden Erfolg.** Die Esslust nahm täglich mehr und  
mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.«  
Depots in allen Apotheken. 1-3

**Nicolay & Co., Zürich.**

## Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-  
ziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“.**

## Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

### Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

**Gesamtes Wasserheilverfahren:** Abreibungen, Einwicklungen,  
Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und  
fliessendem Wasser etc. **Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und  
schwedische Heilgymnastik.** -666

Ausgedehnte eben1 Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und  
Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel  
engerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph,  
Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:  
**Dr. Tschlenoff, aus Zürich.**

Eigentümer:  
**A. Kummer.**

**Geschäftsleute,** welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen,  
inscribieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich.

## Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckerarbeiten jeder Art